

„2. Fe-male Future Day“: Neue Arbeitswelten verlangen „neue“ Führungskräfte

Podiumsdiskussion – veranstaltet von der BAWAG P.S.K. Fraueninitiative am 1.10.2015

Wien - 2. Oktober 2015 – Der Wandel der Arbeitswelten erfordert Flexibilität – sowohl von Unternehmen als auch Mitarbeiter/innen. Die Möglichkeit, Arbeit selbstverantwortlich in zeitlicher und räumlicher Hinsicht einzuteilen, wird von vielen Arbeitnehmern/innen begrüßt. Gleichzeitig bedeutet dies für die Führungskultur, Kontrolle in einem für beide Seiten verträglichem Maß zu definieren und die Rahmenbedingungen zum Schutz der Arbeitnehmer/innen entsprechend anzupassen.

Auf Einladung der BAWAG P.S.K. Fraueninitiative diskutierte eine Experten/innen-Runde zum Thema „**Neue Arbeitswelten – Fluch oder Segen?**“ anlässlich des **2. Fe-male Future Days** am 1.10.2015 im Großen Kassensaal der Bank unter Moderation von **Birgit Fenderl** (ORF).

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die *new world of work* zukünftig nicht mehr wegzudenken ist. Gleichzeitig warnte **Doris Lutz** von der AK Wien eindringlich vor den Risiken für Arbeitnehmer, wenn dadurch arbeitsrechtlicher Schutz ausgehebelt wird.

Tanja Bamberger, Abteilungsleiterin in Teilzeit für Retail Analyse & Reporting und Mitglied der BAWAG P.S.K. Fraueninitiative, sieht die neuen Arbeitswelten unter anderem als große Chance, nach der Karenzzeit wieder qualifizierte Aufgaben in Teilzeit übernehmen zu können: *„Frauen – und vor allem Frauen mit Kindern – sind meines Erachtens die treibende Kraft, flexibles Arbeiten in den Unternehmen zu etablieren. Wenn immer mehr Frauen vorleben, dass beruflicher Erfolg nicht 100% Anwesenheit bedeuten muss, dann bin ich überzeugt, dass dies auch zu einem Anstieg der Frauen in Führungspositionen führen wird.“*

Michael Bartz, Professor an der IMC Fachhochschule Krems, weist darauf hin, dass die Arbeitgeberattraktivität künftig wesentlich von flexiblen Arbeitsbedingungen abhängen wird. *„Neue Mitarbeiter/innen für ein Unternehmen zu begeistern und diese langfristig in der Organisation zu halten, ist eine wichtige Vorstandsaufgabe.“*

Doris Lutz, Juristin in der Arbeiterkammer Wien, Abteilung für Sozialpolitik, betont die Notwendigkeit eines Regelwerkes für die *new world of work*: *„Nur so kann sichergestellt werden, dass auch ältere Arbeitnehmer/innen im Arbeitssystem gesund bleiben.“*

Sandra Micko, Director for Human Resources bei Microsoft Austria, lebt die neuen Arbeitswelten bereits. Sie wünscht sich, dass noch mehr Frauen in Führungspositionen aufsteigen: *„Der größte Hebel für Frauenkarrieren ist, wenn Männer mehr Verantwortung in der Familie übernehmen. Männer tun dies, wenn der Arbeitgeber verstärkte Flexibilität bietet.“*

Über die BAWAG P.S.K. Fraueninitiative

Die **BAWAG P.S.K. Fraueninitiative** ist ein Zusammenschluss von Expertinnen und weiblichen Führungskräften aus allen Bereichen der Bank. Die Initiative will die Gleichstellung von Frauen in der Bank vorantreiben, den Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie die Vernetzung im und außerhalb des Unternehmens fördern. Die BAWAG P.S.K. Fraueninitiative leistet mit den von ihr organisierten Veranstaltungen und Aktivitäten einen wesentlichen Beitrag zur Bewusstseinsbildung bei zahlreichen Themen der Gleichstellung.

Neben dem **Fe-male Future Day** wird heuer zum dritten Mal in Folge das erfolgreiche **BAWAG P.S.K. Frauen-Mentoring-Programm** durchgeführt. Ziel ist, Mitarbeiterinnen, Expertinnen und Führungskräfte in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen.

Der mit **3.000 Euro dotierte BAWAG P.S.K. Frauenpreis** würdigt herausragende Leistungen von Frauen oder besonderes Engagement zur Positionierung von Frauen in der Gesellschaft. Mit diesem Award möchte die BAWAG P.S.K. Frauen und Organisationen ermutigen, weiterhin herausfordernde und innovative Projekte in Angriff zu nehmen. 2013 ging der Preis an **Dr. Ildiko Merta, Wissenschaftlerin der TU Wien**. Preisträgerin 2014 war **Andrea Brem, Geschäftsführerin der Wiener Frauenhäuser**. Die Preisträgerin des BAWAG P.S.K. Frauenpreises 2015 wird im November bekannt gegeben.

Rückfragen an:
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle
Tel. 0043 (0) 5 99 05 – 31210,
E-Mail: presse@bawagpsk.com

Diesen Text finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.bawagpsk.com>